



Verein Queeres Göttingen e.V.

Queeres Zentrum Göttingen

Sachbericht 2018

Inhalt

1. Verein Queeres Göttingen e.V.....	3
1.1 Aktuelle Kontaktdaten	3
1.2 Kontoverbindung/Spendenkonto	3
1.3 Steuernummer / Vereinsregister	3
1.4 Mitglieder	3
1.5 Mitgliederversammlung	4
1.6 Vorstand	4
1.7 Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen	4
1.8 Hauptamtliche Mitarbeiter*innen	5
1.8.1 Stephanie Leitz (Zentrumskoordination und Kampagnenmanagement).....	5
1.8.2 Lara Hofstadt (Trans*Beratung Göttingen).....	6
1.9 Geringfügige Beschäftigung und Mitarbeit auf Honorarbasis.....	7
2. Ziele unseres Vereins und des Queeren Zentrums Göttingen	8
2.1 Gesellschaftliche Relevanz des Queeren Zentrums Göttingen.....	8
2.2 Ziele und Funktionen des Queeren Zentrums Göttingen	9
2.3 Vereinszweck.....	11
3. Übersicht über unsere Aktivitäten 2018.....	12
3.1 Aufbau & Einweihung des Queeren Zentrums Göttingen	12
3.2 Interne Angebote, Gruppen und Veranstaltungen	13
3.2.1 Nutzungsübersicht.....	13
3.2.2 Öffnungs- und Bürozeiten	14
3.2.3 Gruppen	14
3.2.4 Sexpositive Veranstaltungsreihe	16
3.2.5 Weitere Veranstaltungen	18
3.3 Trans*Beratung Göttingen	19
3.4 Externe Veranstaltungen & Schulungen.....	21
3.4.1 Fortbildung Verwaltung.....	21
3.4.2 Informations- und Aktionsstände auf öffentlichen Veranstaltungen in Göttingen ...	22
3.4.3 Projekt „Queer im Landkreis“	23
4. Zuwendungsgeber*innen und Lobbyarbeit	25
5. Kooperationen und Vernetzung	28
6. Öffentlichkeitsarbeit & Presseberichte	29

1. Verein Queeres Göttingen e.V

1.1 Aktuelle Kontaktdaten

Adresse: Hannoversche Str. 80, 37077 Göttingen

Telefon: 0551 - 29 17 25 24

Internetseite: www.queeres-zentrum-goettingen.de

Mail: info@queeres-zentrum-goettingen.de

1.2 Kontoverbindung/Spendenkonto

Kontoinhaber*in: Queeres Göttingen e.V.

Institut: Sparkasse Göttingen

IBAN: DE15 2605 0001 0056 0659 07

1.3 Steuernummer / Vereinsregister

Unser Verein wurde vom Finanzamt Göttingen als gemeinnützig anerkannt (Steuernummer 20/206/30340). Unser Verein ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Göttingen (VR 201932) eingetragen.

1.4 Mitglieder

Im Jahr 2018 gab es zwei Austritte, 18 Eintritte von Einzelpersonen sowie vier Eintritte von Gruppen. Zum 31.12.18 hatte der Verein 47 Mitglieder, darunter 41 Personen und 7 Gruppen bzw. Institutionen (Göttinger AIDS-Hilfe, Trans*Beratung Göttingen, Queer Teachers Göttingen, LesBiSchwule* KULTURTAGE, Stiftung Akademie Waldschlösschen, Face to Face sowie die Therapeutische Frauenberatung).

1.5 Mitgliederversammlung

An der ordentlichen Mitgliederversammlung am 28. Juni 2018 nahmen 20 stimmberechtigte Mitglieder teil.

1.6 Vorstand

Das Vorstandsteam bestand bis zum 28.06.2018 aus Clemens Höhl, Simone Kamin, Liv Teichmann, Denis Kupsch und Sarah Schreiber. Der Vorstand wurde bei der MV am 28.06.2018 entlastet. Turnusgemäß wurde ein neuer Vorstand gewählt, bestehend aus folgenden Personen:

Clemens Höhl Physiklaborant

Simone Kamin Dipl. Sozialarbeiterin

Liv Teichmann Tischlermeisterin; Lehrerin für Fachpraxis i.R.

Sonja Kühnle Ärztin

1.7 Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

Der Aufbau des Zentrums, die gemeinsamen Veranstaltungen, Teile der Öffentlichkeitsarbeit sowie die Gruppenangebote des Queeren Zentrums Göttingen wurden in hohem Maße durch das Engagement Ehrenamtlicher möglich. Im Jahr 2018 haben 39 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen bei internen und externen Angeboten und Veranstaltungen mitgewirkt; zahlreiche unter ihnen sind auch Mitglieder im Verein. Einigen von ihnen wurde im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit dem Landkreis Göttingen eine Mitarbeit als Honorarkraft ermöglicht. Zur Koordination der Ehrenamtlichen, zur gemeinsamen Entwicklung neuer Ideen und ihrer Umsetzung wurde die „Ideenwerkstatt“ als regelmäßiges Plenum entwickelt.

Das Team der Trans*Beratung Göttingen (siehe Kapitel 3.3) bestand 2018 aus vier ehrenamtlichen Personen, unter ihnen Lara Hofstadt, die dann von Mai bis Dezember die hauptamtliche Koordination übernahm.

1.8 Hauptamtliche Mitarbeiter*innen

Unser junger Verein übernimmt Verantwortung als Arbeitgeber*in, seit 2017 für eine, seit 2018 für zwei hauptamtliche Stellen. Im Rahmen des Zeitraums der Landeskampagne „Für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt* in Niedersachsen“ waren die Stellen zunächst befristet bis zum 31.12.2018; mittlerweile wurden sie bis zum 31.12.2019 weiterbewilligt. Der Vereinsvorstand sucht Finanzierungsmöglichkeiten, um seine hauptamtlichen Mitarbeiter*innen über diesen Zeitraum hinaus weiterbeschäftigen zu können.

1.8.1 Stephanie Leitz (Zentrumskoordination und Kampagnenmanagement)

Seit dem 15.10.2017 ist Stephanie Leitz, Bildungswissenschaftlerin (M.Ed.), als hauptamtliche Mitarbeiterin für den Verein Queeres Göttingen eingestellt. Die Personalkosten werden, auf der Basis eines Kooperationsvertrags mit dem Queeren Netzwerk Niedersachsen (QNN), zu 90 % vom Land Niedersachsen gefördert und zu 10 % aus Eigenmitteln und anderen Einnahmen des Vereins getragen.

Stellenumfang:

- 20 Wochenstunden (01.01.2018 – 01.04.2018)
- 23 Wochenstunden (01.04.2018 - 31.12.2018)

Die erhöhte Stundenzahl ab April ergab sich aus einem Kooperationsprojekt mit dem Landkreis Göttingen (siehe Kapitel 2.3.3).

Ziele des Stellenplatzes (Auszüge aus der Stellenbeschreibung):

- Umsetzung der Kampagne „Für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt* in Niedersachsen“ in Stadt und Landkreis Göttingen gemäß des Kooperationsvertrags zwischen dem Verein Queeres Göttingen (QG) und dem Queeren Netzwerk Niedersachsen (QNN)
- Koordination und Sicherung aller Aufbauschritte des Queeren Zentrums Göttingen (Anmietung, Renovierung, Einrichtung, Einzug der Gruppen, Koordination der Nutzung, Instandhaltung)
- Auf- bzw. Ausbau einer nachhaltigen Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit für den Verein, seine Tätigkeiten und das Queere Zentrum in Abstimmung mit dem Vorstand

Hauptaufgaben und Arbeitsbereiche (Auszüge aus der Stellenbeschreibung):

- Anschaffung und Einrichtung der Grundausrüstung (Kommunikationstechnik/EDV, Möblierung, Material für Aktionsstände etc.)
- Organisation, Erarbeitung, Durchführung und Evaluation von Projekten, Veranstaltungen und Materialien zur Umsetzung der landesweiten Kampagne „Für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt* in Niedersachsen“
- Organisation, Erarbeitung, Durchführung und Evaluation von Projekten, Veranstaltungen und Materialien des Queeren Zentrums Göttingen bzw. des Vereins Queeres Göttingen e.V.
- Erarbeitung und Umsetzung von Strategien, Methoden und Materialien im Bereich Medien- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Interessenvertretung für LSBT*I in Göttingen
- Koordination ehrenamtlicher Tätigkeiten und Akquise von Ehrenamtlichen

1.8.2 Lara Hofstadt (Trans*Beratung Göttingen)

Vom 01.05.2018 bis zum 31.12.2018 war Lara Hofstadt, Sozialarbeiterin (M.A.), als hauptamtliche Mitarbeiterin für die Projektleitung „Modellphase Aufbau Trans*Beratung Göttingen“ zuständig. Mithilfe dieser Stelle wurde es möglich, die bislang ausschließlich ehrenamtlich aufgestellte Trans*Beratung Göttingen (T*BG) in professionelle Strukturen zu überführen. Die Schaffung einer Personalstelle wurde nötig, da es mit ausschließlich ehrenamtlichem Engagement nicht mehr möglich war, der stetig wachsenden Nachfrage gerecht zu werden (zur Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der T*BG siehe Kapitel 3.3).

Die Personalkosten wurden, auf der Basis eines Kooperationsvertrags mit dem Queeren Netzwerk Niedersachsen (QNN), zu 90 % vom Land Niedersachsen gefördert und zu 10 % aus Eigenmitteln und anderen Einnahmen des Vereins getragen.

Stellenumfang:

- 20 Wochenstunden (01.05.2018 – 31.12.2018)

Ziele des Stellenplatzes (Auszüge aus der Stellenbeschreibung):

- Etablierung der Trans*Beratung Göttingen (T*BG) im Queeren Zentrum Göttingen (QZG) als zentrale Anlauf- und Schnittstelle für die Interessen und Bedarfe von trans* Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern
- Verbesserung der psychosozialen und Gesundheitsversorgung von trans* Personen durch Fachberatung, Schulungen und Vernetzung von Therapeut*innen, Ärzt*innen und Vertreter*innen anderer für die Trans*-Gesundheitsversorgung relevanter Berufsgruppen
- Kooperation und Vernetzung mit relevanten Akteur*innen auf kommunaler, Landes- und Bundesebene (z.B. Trans*Organisationen und andere Gruppierungen aus dem LSBTIQ*-Spektrum; Einrichtungen der Kinder-/Jugendhilfe und –arbeit, Schulen, Polizei und Justiz)
- Fortschreibung und Umsetzung des Konzepts zum Arbeitsbereich Trans* einschließlich Qualitätsmanagement, Statistik und Dokumentation

Hauptaufgaben und Arbeitsbereiche (Auszüge aus der Stellenbeschreibung):

- Qualifizierte Beratung von trans* Personen und ihren An- und Zugehörigen
- Koordination und Unterstützung des ehrenamtlichen Teams der T*BG
- Fachberatungen und Schulungen für Multiplikator*innen und Personen, die aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeiten Informations- und Beratungsbedarf zu Trans*-Themen haben (z.B. Lehrkräfte, Sozialarbeiter*innen, Verwaltungsangestellte etc.)
- Öffentlichkeitsarbeit in den Bereichen Print und Internet (Erstellung eigener Veröffentlichungen sowie Nutzung externer Medien)
- Aufbau und Stärkung der trans* Community in Göttingen und Umgebung durch Organisation von Bildungsveranstaltungen, Empowerment- und Freizeitangeboten innerhalb und außerhalb des QZG

1.9 Geringfügige Beschäftigung und Mitarbeit auf Honorarbasis

Die Geschäfts- und Buchführung des Vereins Queeres Göttingen wurde 2018 zunächst von Denis Kupsch auf ehrenamtlicher Basis geleistet; für den Aufbau und die kontinuierliche Betreuung der Finanzorganisation investierte er viel Sachkompetenz und enormen Zeitaufwand. Der Verein konnte

für die Geschäfts- und Buchführung ab dem 15. November 2018 eine Stelle auf Minijob-Basis einrichten, die von Shaghayegh Tschoepe-Shoebi übernommen wurde.

Außerdem ist seit Oktober 2017 eine Person auf Honorarbasis für unseren Verein tätig, um eine professionelle und korrekte Lohnbuchhaltung sicherzustellen. Die Göttinger AIDS-Hilfe bietet unserem Verein die Möglichkeit, ihr Lohnbuchhaltungsprogramm auf Basis einer Kostenbeteiligung mitzunutzen.

2. Ziele unseres Vereins und des Queeren Zentrums Göttingen

2.1 Gesellschaftliche Relevanz des Queeren Zentrums Göttingen

Unser junger Verein Queeres Göttingen e.V. wurde am 13.07.2016 insbesondere mit dem Ziel gegründet, in Göttingen ein queeres Zentrum aufzubauen und dauerhaft zu betreiben.

Das am 08.06.2018 offiziell eröffnete Queere Zentrum Göttingen (QZG) ist ein Veranstaltungs- und Beratungszentrum, wo sich LSBT*IQ (Schwule, Lesben, Bisexuelle, trans* Personen, intergeschlechtliche Personen, queere Personen) begegnen und organisieren können – ein Ort für Gemeinschaft und Vernetzung, für Beratung, Bildung und Kultur sowie für gesellschaftspolitische Aktivitäten und queere Interessenvertretung.

Auch Menschen, die sich keiner der Personengruppen im Bereich LSBT*IQ direkt zugehörig fühlen (z.B. Angehörige, Freund*innen, Multiplikator*innen, Entscheidungsträger*innen), sollen hier die Möglichkeit bekommen, sich mit vielfältigen Lebensweisen zu beschäftigen.

Wer vom klassischen Geschlechter- und Liebesmodell von „Frau und Mann“ abweicht und sich dazu bekennt, kann überall im Alltag auf Diskriminierung und Ausgrenzung stoßen und mit verbaler oder gar körperlicher Gewalt konfrontiert werden. Gleichzeitig geraten LSBT*IQ durch rechtskonservative, sexistische und rechtsnationale Bewegungen und Parteien zunehmend ins Visier gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Menschen, die nicht heterosexuell lieben, nicht in einer monogamen Zweierbeziehung leben, sich nicht eindeutig dem weiblichen oder männlichen Geschlecht zugehörig fühlen oder die nicht dem Geschlecht angehören, das ihnen nach der Geburt zugewiesen wurde, erwarten zu Recht Akzeptanz, Gleichberechtigung und Schutz, aber dies ist leider in vielen

Lebensbereichen noch keine Selbstverständlichkeit. Das QZG tritt diesen Defiziten entgegen, indem es Strukturen und geschützte Räume für Beratung, Selbsthilfe und Empowerment bietet. Darüber hinaus vertritt der Verein Queeres Göttingen queere Belange in gesellschaftspolitischen Diskursen auf lokaler und überörtlicher Ebene.

Diskriminierung macht auch vor Gesundheitschancen nicht Halt. Sexuelle und geschlechtliche Minderheiten sind aufgrund ständiger alltäglicher und struktureller Diskriminierung ihrer Lebensweisen fortlaufend psychischen Belastungen ausgesetzt, von denen die Allgemeinbevölkerung nicht betroffen ist. Zahlreiche Studien zeigen, dass daraus deutlich erhöhte Risiken für psychische und somatische Erkrankungen entstehen¹. Sexuelle und geschlechtliche Minderheiten haben jedoch – das kommt erschwerend hinzu – grundsätzlich einen schlechteren Zugang zum herkömmlichen Gesundheitssystem aufgrund erlebter oder befürchteter Ressentiments seitens der behandelnden Ärzt*innen, Therapeut*innen usw. Dieser Versorgungslücke soll durch Angebote und Kooperationen des Vereins Queeres Göttingen e.V. innerhalb und außerhalb des QZG bestmöglich begegnet werden. Mit einer tragfähigen und nachhaltigen Unterstützung und Förderung des QZG können das Land Niedersachsen, die Kommunen und ihre Einwohner*innen ein sichtbares und vorbildliches Zeichen setzen für Vielfalt, Respekt und Freiheit – und damit eine Kultur der Solidarität und Chancengleichheit befördern.

2.2 Ziele und Funktionen des Queeren Zentrums Göttingen

Das Queere Zentrum Göttingen (QZG) bzw. der Verein Queeres Göttingen e.V. setzt sich mit seinen Angeboten und seiner Öffentlichkeitsarbeit für Sichtbarkeit, Akzeptanz und Gleichberechtigung vielfältiger Lebensweisen, Beziehungs- und Familienformen, sexueller Orientierungen und geschlechtlicher Identitäten ein.

Das Zentrum soll mit seinen spezifischen Selbsthilfe-, Beratungs- und Gesundheitsangeboten und seiner Öffentlichkeitsarbeit dazu beitragen, dass LSBT*IQ in möglichst allen Bereichen ihres Lebens ohne Benachteiligung offen zu ihrer sexuellen und geschlechtlichen Identität stehen können und ihre Lebensführung selbstbestimmt, gesundheitsbewusst und frei gestalten können. Dieses Ziel entspricht

¹ Dies bestätigt u.a. die deutschlandweite Studie „Out im Office“ (Frohn/Meinhold/Schmidt 2017).

dem Leitbild der Gesundheitsförderung der WHO und dem in Deutschland geltenden Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Das QZG wirkt der Diskriminierung und Vereinzelung von LSBT*IQ wirksam entgegen, stärkt die Vernetzung und Solidarität innerhalb der LSBT*IQ-Szene und ermöglicht eine gemeinsame institutionalisierte Interessenvertretung nach außen.

Die Öffentlichkeitsarbeit, Beratungs- und Bildungsangebote des QZG bzw. des Vereins Queeres Göttingen richten sich auch an die Allgemeinbevölkerung (z.B. an An- und Zugehörige von LSBT*IQ sowie Multiplikator*innen und Entscheider*innen) und sollen dazu beitragen, verbreitete Hemmschwellen, Ängste und Vorurteile gegenüber LSBT*IQ – einige der Hauptursachen von Diskriminierung und Ausgrenzung – abzubauen. Die spezifischen Unterschiede, aber auch die Gemeinsamkeiten verschiedener Lebensweisen werden – u.a. mithilfe der Reflexion gesellschaftlicher Normen und Machtstrukturen – durch unsere Angebote und Öffentlichkeitsarbeit sichtbar, erlebbar und verständlicher. Dies ist für eine diskriminierungsfreie gesellschaftliche Teilhabe von LSBT*IQ von großer Bedeutung, nicht zuletzt auch im Hinblick auf umfassende Gesundheitschancen.

Göttinger Beratungsstellen, Therapeut*innen und Ärzt*innen haben die Möglichkeit, zielgruppenspezifische Angebote für LSBT*IQ (z.B. zu den Themen Identität, Partnerschaft, Sexualität oder Gesundheit) im QZG anzubieten oder auf die dortigen Angebote zu verweisen. Auch Kooperationsformen außerhalb des QZG Zentrums werden entwickelt, z.B. durch Vernetzung mit LSBT*IQ-freundlichen Fachkräften in psychosozialen Versorgungsstrukturen und im Gesundheitssystem.

Das QZG bietet für LSBT*IQ, ihre Gruppen und Förderer*innen viele überzeugende Synergieeffekte: zentrale Sichtbarkeit und Ansprechbarkeit, Vernetzung, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung, Kostenersparnisse durch Vielfachnutzung derselben Räume und Ausstattung sowie Einnahmequellen durch Getränkeverkauf und Vermietung.

Die multifunktionale Ausstattung und das breite Nutzer*innenspektrum des QZG begünstigen auch die Gründung neuer Gruppen und die Umsetzung neuer Veranstaltungsformate und bieten die Basis dafür, neue Bedarfe von LSBT*IQ-Arbeit innerhalb und außerhalb des Zentrums umzusetzen.

2.3 Vereinszweck

Im Folgenden geben wir den Vereinszweck im Wortlaut der Vereinssatzung (§2) wieder².

(1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

(2) Diese sind im Einzelnen:

- die Förderung der Volksbildung
- die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege sowie
- die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger Zwecke, um Lesben, Schwule, Bisexuelle, transgeschlechtliche und Transgender-Personen, intergeschlechtliche und queere Personen darin zu unterstützen, ein gleichberechtigtes, selbstbestimmtes und gesundheitsbewusstes Leben zu führen.

(3) Zum Erreichen des Vereinszwecks kann der Verein (auch unter Mitwirkung Dritter) Publikationen herausgeben, Veranstaltungen, Kultur- und Bildungsangebote durchführen, Beratungs- und Gesundheitsangebote (z.B. im Bereich sexuelle Gesundheit und Coming-out) durchführen oder sich an solchen beteiligen, Selbsthilfe und Vernetzung fördern, bei Organisationen und Verbänden Mitglied werden, sowie eine geeignete Einrichtung wie z. B. eine Beratungsstelle oder ein Zentrum betreiben.

(4) Der Verein setzt sich insbesondere für die Sichtbarkeit, Interessenvertretung, gesellschaftliche Akzeptanz und Gleichberechtigung vielfältiger Beziehungs- und Familienmodelle, sexueller Orientierungen und geschlechtlicher Identitäten ein. Er engagiert sich für den Abbau der gesellschaftlich verbreiteten Diskriminierung und Stigmatisierung nicht-heterosexueller bzw. nicht-heteronormativer Lebensweisen und fördert eine Kultur der Vielfalt, Solidarität und Emanzipation.

(5) Der Verein ist weder parteipolitisch noch weltanschaulich gebunden.

² Satzung des Vereins Queeres Göttingen e.V. vom 13.07.2016 in der Fassung vom 14.08.2017

3. Übersicht über unsere Aktivitäten 2018

3.1 Aufbau & Einweihung des Queeren Zentrums Göttingen

3.1.1 Aufbau und Ausstattung des Queeren Zentrums Göttingen (QZG)

Das QZG wurde im ersten Quartal 2018 in einer Kernumbauzeit von drei Monaten durch die Hilfe aller aktiven Ehrenamtlichen mit einem Maximum an Einsatzbereitschaft und Zeitressourcen ausgebaut und eingerichtet. Im barrierefreien Erdgeschoss entstand eine Event-Garage für Film- und Vortragsveranstaltungen, Party- und Kneipenabende sowie Versammlungen. Eine breite technische Ausrüstung sowie eine umfangreiche Spielesammlung stehen für alle Veranstaltungen zur Verfügung. Ebenfalls im Erdgeschoss wurde ein barrierefreier Beratungsraum hergerichtet.

Im 1. Geschoss, über eine Außentreppe erreichbar, wurde ein flexibel möblierbarer Seminarraum mit Klappischen, Leinwand und Beamer, Whiteboard sowie Küchenzeile eingerichtet. Dieser Raum enthält außerdem eine wachsende Mediathek mit Ausleihbestand. Daran schließt sich ein kombinierter Büro-, Sitzungs- und Beratungsraum an. Die Unisex-Toilette ist vom Seminarraum aus erreichbar.

Weitere kleine Ausbaumaßnahmen erfolgten über das Jahr hinweg, beispielsweise wurde im Herbst der Dachboden des Gebäudes durch ehrenamtliches Engagement als Lagerfläche umgebaut.

3.1.2 Eröffnungsfeier

Nachdem die ersten Nutzungen und Angebote bereits im April begannen, wurde das QZG am 08. Juni 2018 bei bestem Wetter feierlich eröffnet und damit einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht. Die öffentliche Einweihungsfeier wurde abwechslungsreich gestaltet, um sowohl die vielfältige queere Szene und interessierte Allgemeinheit, als auch eingeladene Gäste aus Politik, Verwaltung und unterschiedlichen Netzwerken anzuziehen. Wir konnten uns über Grußworte der stellvertretenden Landrätin Maria Gerl-Plein, der städtischen Kultur- und Sozialdezernentin Petra Broistedt sowie des Geschäftsführungsteams des QNN freuen. Musikalisch wurde die offizielle Eröffnung von Hanna Carlson und Martin Tschoepe begleitet.

Nachmittags waren alle Interessierten zum Hoffest mit Kaffee & Kuchen, großer Tombola und Kinderspaßprogramm eingeladen. Viele Gäste nahmen an unserem bunten Eröffnungsprogramm teil, zu dem auch Live-Musik von L'uke und das QuizGlücksRad der Göttinger AIDS-Hilfe gehörten. Die Eröffnung unseres Zentrums fand am Abend mit unserer ersten Party mit einem Showakt von Frau Doktor Verena Breit von Flach und DJ*ane Sarah Sahara ihren Höhepunkt und Abschluss.



Abbildung 1: Gäste beim Eröffnungs-Hoffest



Abbildung 2: Vorstand und hauptamtliche Mitarbeiterinnen

3.2 Interne Angebote, Gruppen und Veranstaltungen

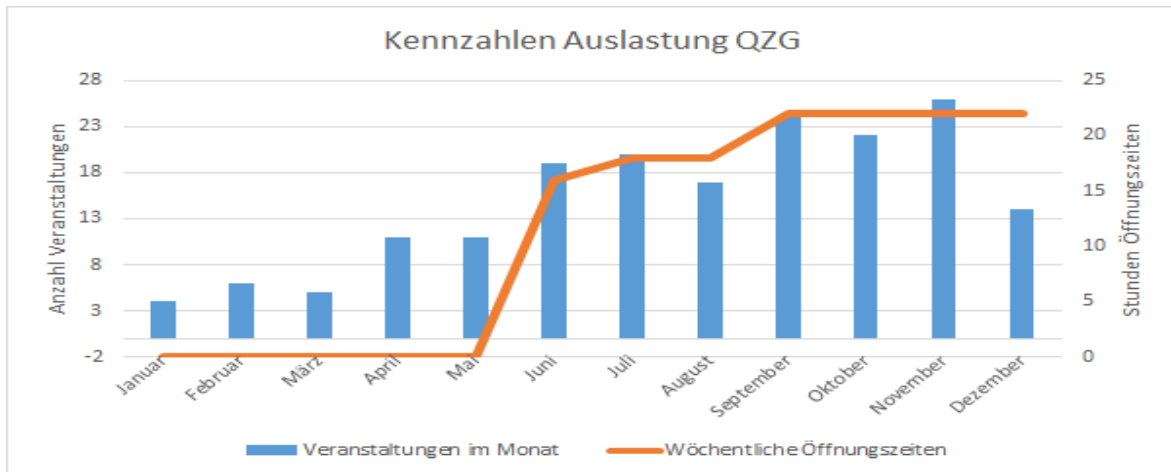
3.2.1 Nutzungsübersicht

Das Konzept des Queeren Zentrums Göttingen (QZG) beinhaltet zum einen eine niedrigschwellige Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten für queere Gruppen und Belange. Viele (teils neu gegründete oder einmalig zusammenfindende) queere Gruppen haben keine ausreichenden finanziellen Mittel für eigene Raummiete. Diese Gruppen und Initiativen können die EventGarage und den Seminarraum einmalig oder regelmäßig kostenlos nutzen. Für andere oder private Zwecke können die Räumlichkeiten außerdem entgeltlich gemietet werden. Getränke und Snacks gibt es zu günstigen Hauspreisen. Festen Gruppen, die schon länger bestehen und sich regelmäßig im QZG treffen wollen, wird die Mitgliedschaft in unserem Verein nahegelegt.

Zum anderen nutzen wir die Räumlichkeiten für eigene interne und offene Veranstaltungen, Angebote und Gruppen.

Seit der Einweihungsfeier wurden die Räumlichkeiten des QZG durchschnittlich 20 Mal im Monat genutzt. Hinzu kamen seit Herbst 22 offizielle Öffnungszeiten (Öffnungs- und Bürozeiten) pro

Woche, die immer durch die Präsenz einer der beiden hauptamtlichen Mitarbeiter*innen oder einer zentralen ehrenamtlichen Ansprechperson wie der Geschäftsleitung gewährleistet wurden (s. Abb. „Kennzahlen Auslastung QZG“ auf Seite 14).



3.2.2 Öffnungs- und Bürozeiten

Während der Öffnungs- und Bürozeiten beantworten die haupt- oder ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen allgemeine Anfragen, z.B. zu Nutzungs- oder Kooperationsmöglichkeiten, und sie ermöglichen die Nutzung der Mediathek und die Besichtigung der Räume. Darüber hinaus werden viele individuelle Kontaktaufnahmen angenommen und bearbeitet, bei denen es darum geht, im Rahmen von Informations- oder Erstberatungsgesprächen an interne oder externe Angebote zu verweisen. Während der Bürozeiten der hauptamtlichen Mitarbeiterin der Trans*Beratung Göttingen (T*BG) besteht die Möglichkeit, sich zum Thema trans* informieren und beraten zu lassen.

3.2.3 Gruppen

Ein Teil der Nutzungen erfolgte durch bereits bestehende queere Gruppierungen. Beispielsweise verlegte Face to Face, eine lokale schwule Bildungs- und Freizeitgruppe, ein bis zwei der vier monatlichen Treffen ins QZG. Die Queer Teachers Göttingen, eine Gruppe queerer Lehrkräfte, traf sich nun alle zwei Monate bei uns. Der Polyamorie-Treff sowie einzelne Treffen der BDSM-Community fanden ebenfalls seit Herbst im QZG statt. Weitere Gruppen gründeten sich auf der Basis der neuen Infrastruktur der QZG neu und werden im Folgenden beschrieben.

3.2.3.1 Queere Jugendgruppe

Die Queere Jugendgruppe wurde im Juni 2018, gefördert durch Landesmittel der Kampagne „Für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt* in Niedersachsen“, ins Leben gerufen. Die Treffen wurden vom pädagogischen Leitungsteam Kim Trau, Luca Siemens und Lara Hofstadt vorbereitet und am 09. Juli mit einem gemeinsamen Grillen eröffnet. Bereits beim ersten Treffen kamen 21 queere Jugendliche, aus denen sich bald eine stabile Kerngruppe etablierte. Als geeigneter Rhythmus wurde gemeinsam mit den Jugendlichen zunächst ein zweiwöchiges Treffen vereinbart, das sich altersoffen an alle queeren Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 14 und 27 Jahren richtete. Die Jugendlichen kamen (und kommen weiterhin) aus Stadt und Landkreis Göttingen (vor allem Bovenden, Duderstadt und weiteren Gebieten des Eichsfeldes), aber auch aus entfernteren Orten wie Northeim oder aus dem westlichen Teil von Thüringen.

Durch die pädagogische Leitung wurde neben dem Community Building vor allem ein Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden angeregt. Pädagogische Schwerpunkte lagen auf Empowermentübungen und jugendgerechter Aufklärung über sexuelle Gesundheit und Lebensweisenvielfalt. Dabei wurde ein sicherer Raum für Austausch über eigene Identitäts- und Sexualitätserfahrungen geschaffen. Durchgängige Prinzipien der Gruppenleitung und -gestaltung waren partizipative Ansätze und bedürfnisorientiertes Arbeiten sowie gemeinsame Reflektion und Evaluation mit der Gruppe und als Leitungsteam.

3.2.3.2 Internationale Gruppe

Am 16. August wurde auf Initiative einer kleinen Gruppe Ehrenamtlicher unter der Leitung von Daniela Hartwig zu einem ersten Get-Together für internationale queere Personen eingeladen. Aus dieser initialen Veranstaltung entstand die Internationale Gruppe, die seit



Abbildung 3: Plakat der International Queers „Liebe ist Liebe“

September einmal im Monat zu einem Gruppentreffen sowie dreimal im Monat zu einem offenen „Cozy Café“ einlud. Die Inhalte reichten von Themen- und Bastelabenden, über den Besuch des „SaferSexSofas“ des Präвитеams der Göttinger AIDS-Hilfe, bis hin zu einem gemeinsamen Ausflug zum Weihnachtsmarkt. Hauptkommunikationssprache war Englisch, wobei ein sprachübergreifender sowie integrativer Ansatz unter Einbeziehung deutscher Muttersprachler*innen verfolgt wurde.

3.2.4 Sexpositive Veranstaltungsreihe

„Sex is in the Air“ war die erste Veranstaltungsreihe unseres neu gegründeten Zentrums und ermöglichte in ihrer vielfältigen Angebotsspanne ein breites Erfahrungsspektrum sowie eine große Zahl neuer Teilnehmender, die das QZG zuvor noch nicht besucht hatten. Die Veranstaltungsreihe zielte auf die Förderung und Stärkung einer emanzipatorischen, selbstbestimmten Lebensgestaltung und Sexualität. Vor dem Hintergrund vielfältiger und unterschiedlicher Identitäten und Bedürfnisse

Das Plakat der Veranstaltungsreihe „Sex is in the Air“ ist auf einem hellblauen Hintergrund mit einer weißen Wolke im oberen Bereich gestaltet. In der oberen linken Ecke befindet sich das Logo des Queeres Zentrums Göttingen. Der Titel „Sex is in the Air“ ist in einer eleganten, blauen Schrift auf der Wolke platziert. Darunter sind acht Veranstaltungen in einer Liste aufgeführt, die jeweils mit einem kleinen, themenrelevanten Icon (z.B. ein Herz, ein Paar Schuhe, ein Kissen) versehen sind. Am unteren Rand des Plakats steht der Veranstaltungsort und eine Website für weitere Informationen.

Datum	Thema / Workshop	Zeit	Ort
Do. 20.09.	SaferSexSofa	18:00 – 20:30	Ein Workshop des Präвитеams der Göttinger AIDS-Hilfe
So. 30.09.	Lust und Schutz – Wir reden über Sex!	14:00 – 18:00	Ein Workshop für Männer, die Sex mit Männern haben
So. 07.10.	Bereicherung Durch Sexpositives Miteinander	15:00 – 18:00	BDSM & Kink für Neugierige
Sa. 13.10.	Bondage für Anfänger*innen	17:00 – 19:00	& offenes Tüddeln - ab 19:00 im KAZ
Sa. 27.10.	Queer in Heels (Workshop)	18:00 – 20:00	In Kooperation mit den LesBiSchwulen KULTURTAGEN
Do. 22.11.	Erolit trotz Liebe?	19:00 – 21:30	Workshop zum erotischen Raum in Beziehungen mit Dr. Jörg Signerski-Krieger
Do. 29.11.	Let's talk about Sextoys!	19:30 – 21:00	
Sa. 15.12.	Bondage für Fortgeschrittene	17:00 – 19:00	& offenes Advents-Tüddeln - ab 19:00 im KAZ

Hannoversche Straße 80 · 37077 Göttingen
Nähere Infos zu Inhalten, Anmeldung und Teilnahmegebühren:
www.queeres-zentrum-goettingen.de

braucht es Reflexionsfähigkeit und einen positiven Umgang mit sich selbst und anderen, um miteinander gelebte Sexualität auszuhandeln. Insgesamt wurden acht Veranstaltungen geplant und sowohl innerhalb der queeren Szene Göttingens als auch über Plakate und Flyer in der Allgemeinbevölkerung beworben, um eine positive und respektvolle Haltung gegenüber den vielfältigen Ausdrucksweisen von Sexualität und deren Alltagsrelevanz zu vermitteln.

Das „SaferSexSofa“ des Präвитеams der Göttinger AIDS-Hilfe



Abbildung 4: Plakat der Veranstaltungsreihe „Sex is in the Air“

(20.09.2018) entführte als Auftaktveranstaltung „die Teil-nehmenden mit sensiblen und kommunikativen Methoden sowie mit einem reich gefüllten Sex-Koffer in spannende Erlebniswelten.“

Die Veranstaltung richtete sich „an alle Menschen, die schon immer mal Lust hatten, sich zu Körper und Sexualität, Kommunikation und Gesundheit entspannt auszutau-schen“ (aus dem Ankündigungstext). Die zweite Veranstaltung „**Lust und Schutz – wir reden über Sex!**“ (30.09.2018) wurde aufgrund zu geringer Anmeldungen leider abgesagt.

Gut besucht war hingegen mit 15 Teilnehmenden der dritte Workshop „**Bereicherung Durch Sexpositives Miteinander – BDSM und Kink für Neugierige**“ (07.10.2018). Dabei handelte es sich um einen Einführungsworkshop in BDSM und den Umgang mit Fantasien. Durch verschiedene spielerische Methoden tauschten sich die Teilnehmer*innen im geschützten Rahmen über sexuelle Fantasien aus und probierten sich durch Gesprächsübungen im Aushandeln einer gemeinsamen Sexualität. Es wurde ein konsensbasiertes, risikobewusstes Miteinander als Rahmen für gelebte Sexualität und Lust an Kreativität vermittelt, welche durch das Ausprobieren individueller sexueller Fantasien vor dem Hintergrund vielfältiger sexueller und geschlechtlicher Körperlichkeiten und Identitäten entstehen kann.

Der vierte Workshop „**Fesseln für Anfänger*innen**“ (13.10.2018) hatte 27 Workshopteilnehmer*innen sowie 11 zusätzliche Teilnehmer*innen für die offene Fesselrunde im Anschluss. In einem einleitenden Workshop wurde in die Grundlagen des erotischen Fesseln eingeführt. Beginnend mit einem theoretischen Teil wurde anatomisches Basiswissen vermittelt, auf Risikofaktoren eingegangen und verschiedene Seil- und Fesselarten vorgestellt. Anschließend wurden in einem praktischen Teil einfache Fesselungen geübt. Da dieser so zahlreich besuchte Workshop die Raumkapazitäten der Mieträumlichkeiten sprengte, wurde für die folgenden Veranstaltungen der Reihe eine Anmeldung eingerichtet.

Der fünfte Workshop, „**Queer in Heels – These boots are made for walking**“ (27.10.2018), hatte wiederum einen kleinen Teilnehmer*innen-Kreis von 5 Personen. Ziel des Workshop war es, unabhängig vom Geschlecht einen positiven Umgang mit dem eigenen Körper zu fördern und einen sicheren Rahmen zu bieten, um sich und das Tragen von High Heels auszuprobieren. „**Erotik trotz Liebe? – Der erotische Raum in Beziehungen**“ (22.11.2018) war ein von Dr. Jörg Signerski-Krieger durchgeführter Workshop, der sich der Sexualität in Langzeitpaarbeziehungen

widmete. In einem interaktiven Vortrag und mit verschiedenen Übungen ging es um die Auseinandersetzung mit den Themen sexuelle Phantasien, Angst vor Zurückweisung und Aufrechterhalten erotischer Spannung bei langzeitiger Nähe. Dieser Workshop wurde von 15 Personen besucht.

„Let’s talk about sex toys!“ (29.11.2018) war ein Gesprächskreis mit 10 Teilnehmer*innen, welcher sich mit den (subjektiven) Vor- und Nachteilen bestimmter Materialien, gesundheitsschädlichen bzw. unbedenklichen Inhaltsstoffen sowie Erfahrungen zu Marken und Modellen von Sexspielzeugen beschäftigte. Darüber hinaus ging es um Konzepte, was ein Sexspielzeug ausmacht und welche – zum Teil geschlechtsspezifischen – gesellschaftlichen Umgangsformen und Erwartungen wir mit diesem Thema verknüpfen. Grundannahme des Gesprächskreises war es, Sexspielzeuge als einen Weg zu betrachten, Sexualität alleine oder gemeinsam zu erforschen sowie neue Ideen und Neugierde auf vielfältige Menschen mit vielfältigen Körpern zu wecken.

Den Abschluss der Veranstaltungsreihe bildete der Workshop **„Fesseln für Fortgeschrittene“** (15.12.2018). Nach den Erfahrungen des Anfänger*innenworkshops erfolgte für diese Veranstaltung eine Anmeldung, die für 9 Paare offen stand. Am anschließenden offenen Fesseln nahmen darüber hinaus sieben weitere Personen teil.

Insgesamt nahmen 111 Personen an dieser Veranstaltungsreihe teil. 89 Personen stammten aus der Stadt Göttingen, 13 aus dem Landkreis Göttingen (6x Bovenden, 1x Adelebsen, 6x ohne Angabe) sowie 19 Personen aus anderen Städten wie beispielsweise Kassel und Bremen.

3.2.5 Weitere Veranstaltungen

Nach dem Erfolg des Einweihungsfestes gab es den Wunsch nach weiteren offenen Community-Feiern im QZG. Mit der Unterstützung von Ehrenamtlichen wurde am 15. September ein Hoffest sowie am 14. Dezember eine X-Mas-Party durchgeführt.

Außerdem fanden 2018 drei QuizNight-Abende in Dabis Kaffeestube statt, bei welchen sich gruppenübergreifend Menschen der queeren Szene sowie Freund*innen und Allies vernetzen und gemeinsam spielen konnten. Selbiges ermöglichten die zweimal monatlich stattfindenden Spieleabende.

Im Rahmen des Internationalen Tages für Bi-Visibility wurde zudem ein Workshop zum Thema „Mehr als ein Geschlecht lieben“ von einer Person aus dem Ehrenamtskreis angeboten.

Wir organisierten darüber hinaus zwei Vernetzungsabende für queere Gruppen im QZG, um uns



Abbildung 5: Übung zu „Mehr als ein Geschlecht lieben“

gemeinsam über die Organisation innerhalb der Szene auszutauschen und gemeinsam Aktionen und Angebote innerhalb und außerhalb des QZG zu planen.

Außerdem konnten wir in Kooperation mit der Hannchen-Mehrzweck-Stiftung eine erste Lesung im QZG veranstalten: Am 27. September fand eine Buchvorstellung mit anschließendem Gespräch mit Detlef Grumbach statt, welcher sein neues Buch „Große Oper - Andreas Meyer-Hanno, die Schwulenbewegung und die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung“ vorstellte.

3.3 Trans*Beratung Göttingen

Die Trans*Beratung Göttingen (T*BG) ist ein community-basiertes, bis April 2018 rein ehrenamtliches Projekt, das

Abbildung 6: Lesung von Detlef Grumbach

kostenlose und vertrauliche Beratung und Unterstützung für trans* Menschen, ihre Freund*innen und Angehörigen anbietet. Initiiert wurde das Projekt im Herbst 2015 von vier Personen, die zuvor eine Qualifizierungsmaßnahme zur



Trans*Beratung in der Akademie Waldschlösschen absolviert hatten. Das Beratungsangebot startete im Januar 2016 und das Beratungsteam konnte dafür Räumlichkeiten der Göttinger AIDS-Hilfe kostenlos nutzen. 2017 wurde die T*BG Mitglied im Verein Queeres Göttingen. Ab April 2018

entwickelte sich die T*BG als erstes regelmäßiges Beratungsangebot im QZG zu einer essentiellen Säule unserer Angebotsstruktur.

Seit der Gründung der T*BG stieg die Anzahl der Beratungsanfragen kontinuierlich an. Neben trans* Menschen aller Altersgruppen, Eltern und Partner*innen wenden sich zunehmend auch Therapeut*innen, Ärzt*innen und Vertreter*innen anderer Berufsgruppen mit Beratungsanfragen an die T*BG. Das Angebot ist inzwischen in der psychosozialen Versorgungslandschaft in Stadt und Landkreis Göttingen vielfach bekannt, entsprechend wird von verschiedenen Seiten auf die Beratungsstelle verwiesen.

Der steigende Informations- und Beratungsbedarf konnte auf rein ehrenamtlicher Basis nicht mehr gedeckt werden. Daher wurde im Rahmen einer Modellphase im Rahmen der Landeskampagne „Für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt* in Niedersachsen“ 2018 eine Stelle mit 20 Std./Woche eingerichtet, für die das Queere Göttingen e.V. als Arbeitgeber*in fungiert.

Die hauptamtliche Stelle der T*BG war von Mai bis Dezember 2018 durch Lara Hofstadt besetzt, die zuvor ehrenamtlich bei der T*BG mitgearbeitet hatte. Durch die Stelle wurde es möglich, zusätzlich zur offenen Sprechzeit des ehrenamtlichen Teams an jedem ersten Dienstag eines Monats auch zwei hauptamtliche Sprechzeiten während der Woche sowie zusätzliche Beratungstermine nach Anmeldung anzubieten.

Im Jahr 2018 führte die Trans*Beratung Göttingen insgesamt 55 Beratungsgespräche im Umfang von 110 Zeitstunden sowie 50 Mailberatungen und 20 Telefonberatungen durch.

Darüber hinaus führte Lara Hofstadt verschiedene Informationsveranstaltungen für Institutionen sowie die Community durch, sie knüpfte erste Kontakte zum Jugendamt und wirkte mit bei der ersten Trans*Tagung in Niedersachsen, die im Juli 2018 in der musa in Göttingen stattfand. Die T*BG erhielt im Jahr 2018 außerdem eine Anfrage von der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen; diese hatte um eine Einschätzung zur Frage möglicher All-gender-Toiletten im Neuen Rathaus gebeten und erhielt dazu eine ausführliche Stellungnahme.

Innerhalb des Angebotsaufbaus im QZG initiierte Lara Hofstadt den Trans*Spieleabend, einen Trans*Stammtisch und begleitete die Entstehung der Queeren Jugendgruppe.

3.4 Externe Veranstaltungen & Schulungen

3.4.1 Fortbildung Verwaltung

Auf Initiative von Angelika Kruse, Gleichstellungsbeauftragte des Landeskreises Göttingen, fand im November 2018 eine eintägige Fortbildung für Mitarbeiter*innen der Kreisverwaltung statt. Unter dem Titel „Vielfältige Lebensweisen – Anforderungen und Bereicherung für die kommunale Verwaltung“ ging es darum, die Diversity-Kompetenz von Führungs- und Fachkräften insbesondere im Hinblick auf sexuelle und geschlechtliche Vielfalt zu stärken und zu erweitern.

Basisinhalte waren methodisch abwechslungsreiche Wissensvermittlung und Sensibilisierung zu vielfältigen sexuellen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten sowie die Reflexion über heteronormative gesellschaftliche Strukturen und Machtverhältnisse. Darauf aufbauend ging es um rechtliche Grundlagen als aktuelle Anforderungen an modernes Verwaltungshandeln (z.B. genderneutrale Stellenausschreibungen, Berücksichtigung des Dritten Geschlechts in allen Verwaltungsstrukturen, unvoreingenommener und sensibler Umgang mit Kund*innen, Kolleg*innen und Mitarbeiter*innen in Bezug auf sexuelle Identität).

Die Projektskizze war bei mehreren Treffen von Personen aus einem haupt- und ehrenamtlichem Team mit Frau Kruse entwickelt worden; die konkrete Erarbeitung und Durchführung der Veranstaltung übernahmen Né Fink und Simone Kamin auf freiberuflicher Basis sowie Kevin Rosenberger im Rahmen seiner Tätigkeit im Modellprojekt „Akzeptanz für Vielfalt – gegen Homo-, Trans*- und Inter*feindlichkeit“ im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des BMFSFJ.

Die Fortbildung war mit 17 Personen sehr gut besucht und ein voller Erfolg; am Ende der Veranstaltung gaben die Teilnehmer*innen uneingeschränkt positives und begeistertes Feedback.

Die Fortbildung konnte Großteils aus Mitteln der Landeskampagne „Für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt* in Niedersachsen“ sowie anteilig durch Kostenbeteiligung des Landkreises Göttingen finanziert werden.

3.4.2 Informations- und Aktionsstände auf öffentlichen Veranstaltungen in Göttingen

Dank eines Projektes im Rahmen der Landeskampagne „Für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt* in Niedersachsen“ konnten ein Pavillon und diverse Aktionsmaterialien für die Öffentlichkeitsarbeit des QZG angeschafft werden. Mit neuen Methoden waren wir auf vier Veranstaltungen in der Stadt Göttingen präsent.

Den Start bildete das DGB-Fest am 1. Mai zum Thema „Vielfalt“, welches sich als gute Vernetzungsmöglichkeit mit anderen Göttinger Initiativen erwies.

Als selbstständige öffentliche Veranstaltung



Abbildung 7: Der neue Pavillon vom QZG

organisierten wir gemeinsam mit der Göttinger AIDS-Hilfe Göttingen und der Grünen Jugend am 17.



Abbildung 8: Das QZG beim Campus-Vielfaltsfest

Mai einen Aktionstag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Trans*feindlichkeit mit Aktionsstand und Flashmob in der Göttinger Innenstadt.

Am 30. Mai nahmen wir am DIES Academicus teil, einem großen Sportfest des Hochschulsports Göttingen. Ebenfalls als passend erwies sich das Campusfest der Vielfalt des AStAs der Georg-August-

Universität Göttingen. Außerdem nutzten wir den Aktionsstand für verschiedene Veranstaltungen innerhalb der queeren Szene.

2.3.3 Projekt „Queer im Landkreis“

Zusätzlich zu unserer Öffentlichkeitsarbeit in der Stadt Göttingen führten wir in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle des Landkreis Göttingens das Projekt „Queer im Landkreis“ durch. Ziel des Projektes war es, mit einem attraktiven Info- und Aktionspavillon Gesprächsanlässe rund um vielfältige Lebensweisen zu schaffen, um Offenheit und Akzeptanz zu fördern, Barrieren und Vorurteile abzubauen sowie die Anliegen und Angebote unseres Vereins bzw. des QZG im Landkreis bekannt zu machen.

Über Fragen am Glücksrad in den Kategorien „Geschlechtliche Identität, Beziehungen & sexuelle Orientierung“



Abbildung 9: In jeder Schublade stecken Spuren einer Identität...

und „Politik, Recht & Gesellschaft“ kamen wir mit zahlreichen Personen im Landkreis in Kontakt und

konnten dabei auch die Lebenssituation queerer Menschen im Landkreis Göttingen thematisieren.

Darüber hinaus wurden alle Gäste am Aktionsstand eingeladen, gemeinsam



Abbildung 10: Schubladengeschichten

„Schubladengeschichten“ zu schreiben: Inspiriert durch symbolische Gegenstände verschiedener authentischer Personen aus Stadt und Landkreis Göttingen entstand in jeder Gemeinde eine Vielzahl möglicher queerer Identitäten und Lebensgeschichten.

Abbildung 10: ... aus denen tausend Geschichten erzählt werden.

Vier Honorarkräfte wurden in einer Schulung zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt sowie zu den o.g. Methoden durch das Team der Trans*Beratung Göttingen auf die Einsätze vorbereitet.

In Kooperation mit den Gleichstellungsstellen der jeweiligen Gemeinden fanden Aktionen in folgenden Orten statt: Gleichen (15.09.18), Duderstadt (13.10.18), Herzberg am Harz (14.10.18), Hannoversch Münden (27.10.18) und Osterode am Harz (11.11.18).

Für jeden Ort wurden ortsspezifische Aktionspostkarten und -sticker gedruckt, um auf queere Lebensweisen aufmerksam zu machen; diese stießen auf großen Anklang. Deutlich wurde, dass Kapazitäten für Kooperationen vor allem in den Gemeinden vorhanden waren, in denen die Gleichstellungsstelle hauptamtlich aufgestellt ist. In allen fünf Gemeinden haben wir viel Unterstützung durch die Gleichstellungsbeauftragten (sowie im Falle von Gleichen der Jugendbeauftragten) erfahren. Nicht nur kümmerten diese sich um den passenden Standort, sondern waren auch am Aktionstag präsent, halfen mit und banden Bürger*innen in Gespräche ein. Die Kooperationspartner*innen ermöglichten uns so, eine Brücke von uns „Ortsfremden“ in die jeweilige Gemeinde zu schlagen.



Abbildung 11: Unser "Wohnzimmer der Vielfalt" in Duderstadt

4. Zuwendungsgeber*innen und Lobbyarbeit

Im Jahr 2018 haben die Hauptamtlichen, der Vorstand und weitere Ehrenamtliche unseres Vereins zahlreiche konstruktive Gespräche mit Vertreter*innen der Stadt- und Kreisverwaltung sowie einzelner Parteien aus Stadt und Landkreis Göttingen geführt.

4.1 Förderung durch das Land Niedersachsen

Seit dem 01.02.2017 wird unser Verein bzw. das QZG über das Queere Netzwerk Niedersachsen (QNN) mit Mitteln aus der Landeskampagne „Für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt* in Niedersachsen“ unterstützt. Die Kampagne stellt Gelder für Projekte und Maßnahmen zum Abbau von Ängsten, Vorurteilen und Diskriminierung sowie zur Steigerung von Akzeptanz und Wertschätzung zur Verfügung. Nur durch diese Kampagne wurde es auch in Göttingen möglich, ein queeres Zentrum aufzubauen und dafür hauptamtliche Stellen zu schaffen. Durch den Kooperationsvertrag mit dem QNN werden Landesmittel an uns vergeben, welche im Jahr 2018 beispielsweise 90% der Personalkosten für unsere beiden hauptamtlichen Mitarbeiter*innen Lara Hofstadt und Stephanie Leitz sowie die Ersteinrichtung des Zentrums ermöglichten.



Die Finanzierung der hauptamtlichen Stellen durch Landesmittel wird mit einem geringeren Förderanteil bis zum 31.12.2019 fortgesetzt. Die Einrichtung des Zentrums ist mittlerweile abgeschlossen.

4.2 Förderung durch die Stadt Göttingen

Die Stadtratsfraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und SPD beantragten in einem gemeinsamen Antrag vom 29.08.2017 eine Unterstützung des Vereins



Queeres Göttingen in Höhe von 5.000 Euro für das Haushaltsjahr 2018. Der Rat der Stadt Göttingen beschloss am 15.12.2017 den Nachtragshaushalt für den Doppelhaushalt 2017/2018; hierin enthalten war die Erhöhung des Sammeltopfs in Höhe von 5.000 Euro für das Haushaltsjahr 2018 für unseren Verein bzw. das QZG.

Mit dieser Fördersumme beteiligte sich die Stadt anteilig an Miete und Mietnebenkosten, jedoch nicht am Großteil der laufenden Kosten, die zur Aufrechterhaltung eines auf Langfristigkeit angelegten Zentrums unumgänglich sind (Infrastruktur, Sachkosten, Öffentlichkeitsarbeit, geringfügig Beschäftigte, Honorarkräfte). Auch wenn ehrenamtliche Arbeit eine tragende Säule des Zentrums ist, können Regelbetrieb und Weiterentwicklungsprozesse nicht ausschließlich ehrenamtlich geleistet und gesichert werden.

Für den Doppelhaushalt 2019/2020 beantragten wir deshalb bei der Stadt Göttingen jeweils 12.000 €; bewilligt wurden für jedes Jahr 10.000 €.

4.3 Förderung durch den Landkreis Göttingen

LANDKREIS GÖTTINGEN



Nachdem der Landkreis Göttingen unseren Verein bzw.

das QZG 2017 und 2018 mit einem Zuschuss von 1.000 €

unterstützte (durch eine Kürzung der Beträge aller anderen 20 Zuschussempfänger*innen im selben Förderbereich) beantragten wir für 2019 eine erhöhte Förderung in Höhe von 3.000 €, um neben der Stadt auch den Landkreis Göttingen stärker einzubinden in eine solide und nachhaltige Finanzierung unseres Zentrums (Miete, Infrastruktur, Sachkosten). Bewilligt wurde uns ein Zuschuss von 2.500 € für das Jahr 2019.

Darüber hinaus beteiligte sich der Landkreis Göttingen im Jahr 2018 konzeptionell und finanziell an den beiden im Rahmen der Landeskampagne „Für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt* in Niedersachsen“ durchgeführten Projekten (Fortbildung für Verwaltungsmitarbeitende, siehe Kapitel 3.4.1 sowie „Queer im Landkreis“, siehe Kapitel 2.3.3). Diese zweiteilige erfolgreiche Kooperation entstand auf Initiative von Angelika Kruse, der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Göttingen.

4.4 Anträge bei weiteren Gemeinden

Da unsere queeren Angebote (Gruppen, Beratung, Veranstaltungen) aufgrund fehlender äquivalenter Angebote auch von queeren Personen aus weiter entfernten Gemeinden (zum Teil auch aus angrenzenden Bundesländern) in Anspruch genommen werden, haben wir uns auch bei diesen

Kommunen für Gelder zur Sicherung unseres Zentrums eingesetzt. Bei folgenden Kommunen haben wir Förderanträge für 2019 gestellt: Landkreis Eichsfeld, Landkreis Goslar, Landkreis Hildesheim, Landkreis Holzminden, Landkreis Nordhausen, Landkreis Northeim, Stadt Nordheim und Werra-Meißner-Kreis.

Für das Jahr 2019 wurden uns sowohl von der Stadt Northeim als auch von der Sport- und Sozialstiftung des Landkreis Northeim jeweils 500 € zugesagt. Leider erreichten uns aus allen anderen angeschriebenen Kommunen nur abschlägige Bescheide oder gar keine Antworten. Bei Telefonaten u.a. mit den jeweiligen Gleichstellungsbeauftragten erhielten wir (trotz anschließender negativer Bescheide) teils Zuspruch und Unterstützungszusagen. Teilweise wurden wir aber auch konfrontiert mit diskriminierenden Aussagen, queere Personen gäbe es in der eigenen Kommune nicht oder für diese bräuchte es keine eigenen Angebote. Dass es noch immer solcherlei Herabwürdigung und Ausgrenzung im Sprachgebrauch kommunaler Angestellter gibt, unterstreicht die Notwendigkeit queerer Zentren, Lobbyarbeit und Interessenvertretung auf nahezu zynische Weise - zumal uns queere Zentrumsnutzer*innen und professionelle Anfragen aus entfernteren Kommunen zeigen, dass es steigende Bedarfe für Beratung, Fortbildung, Vernetzung etc. gibt.

4.5 Förderung durch den VNB

Zur Profilierung unserer inhaltlichen Angebote im QZG und zur Förderung bereits existierender queerer Gruppen im QZG



wurden die im Jahr 2017 installierten zwei Arbeitskreise in pädagogischer Verantwortung des VNB auch im Jahr 2018 weitergeführt. Mit dem wachsenden Veranstaltungsangebot des QZG wurde die Förderung auf vier Arbeitskreise ausgeweitet. Diese Arbeitskreismittel ermöglichen eine unbürokratische Unterstützung der inhaltlichen Arbeit einzelner Gruppen, die durch die Mittel inhaltlich autonom agieren können.

Verein Niedersächsischer
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.

4.6 Förderung durch die Hannchen Mehrzweck Stiftung



Die sexpositive Veranstaltungsreihe wurde neben Landesmitteln auch mit einer Fördersumme von 500€ durch die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung (HMS) finanziert. Als „größte deutsche Stiftung, die sich für die Emanzipation von Schwulen, Lesben, Trans- und Intersexuellen sowie queerer Bewegung einsetzt“ (Selbstbeschreibung der Stiftung) ermöglichte die HMS die Finanzierung unserer ersten Veranstaltungsreihe im QZG.

5. Kooperationen und Vernetzung

Wir haben unser Startjahr 2018 bereits genutzt, um die Kooperation und Vernetzung mit relevanten regionalen und landesweiten Institutionen aufzubauen. Darunter waren Gleichstellungsbeauftragte (Stadt Northeim, Gemeinde Friedland, Landkreis Göttingen), die Erstaufnahmeeinrichtung Friedland, der DGB, Institutionen und Gremien im Bereich der Universität sowie die LSBTI*-Beauftragten der Polizei Niedersachsen.

Auch konnten wir einigen Institutionen und Parteien in Angelegenheiten sexueller und geschlechtlicher Vielfalt beratend zur Seite stehen, so beispielsweise mit einer von der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen angefragten Stellungnahme bezüglich Unisextoiletten im Neuen Rathaus sowie durch die Unterstützung einer Göttinger Schule nach queerfeindlichen Drohungen.

Zudem begann die Trans*Beratung Göttingen mit einer Vernetzung mit Ärzt*innen und Therapeut*innen.

6. Öffentlichkeitsarbeit & Presseberichte

Insgesamt sind 2018 drei Berichte im StadtRadio Göttingen sowie 21 Berichte in Print- und Onlinemedien erschienen, die von Angeboten und Aktivitäten unseres Vereins bzw. des QZG handelten. Darunter waren fünf Berichte zur Zentrumseröffnung, zwei zu unserer Aktion zum IDAHOBIT (Internationaler Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Trans*feindlichkeit), eine zur Lesung Detlef Grumbach sowie zwölf zum Projekt „Queer im Landkreis“. Zu unseren Veranstaltungen und Angeboten haben wir fünf Plakate, vier Flyer, sieben Postkarten sowie sechs Sticker produziert und verteilt. Im Folgenden sind einige Berichte sowie eigene Printmedien exemplarisch abgebildet.

Göttingen / LSBTQ-Camaraderie

11:15 Uhr / 11.06.2018

Queeres Zentrum feiert Eröffnung in Göttingen

Mit bunten Luftballons und einer großen Pride-Flagge hat das Queere Zentrum-Göttingen am Freitag in der Hannoverschen Straße 80 Eröffnung gefeiert. Als Gäste waren unter anderem die stellvertretende Landrätin Maria Gerl-Plain (Grüne) und Stadträtin Petra Broistedt (SPD) gekommen.



Bürgerzeitung Göttinger Tageblatt

Göttingen. „Aus diesen vier Räumen unser eigenes Zentrum zu zaubern, hat viel Sägespäne und Schweiß gekostet“, begrüßte Projektmanagerin Stephanie Leitz die zahlreich erschienenen Gäste. „Nach einem halben Jahr Baustelle und Bürokratie sitzen wir jetzt endlich in den fertig eingerichteten Räumen.“
Das Zentrum soll ein Ort für all diejenigen sein, die sich als queer verstehen, und sich hier treffen und begegnen können. „Wir benutzen Queer als knappen Überbegriff für den Buchstabensalat LSBTIQA*, kurz nicht heteronormative Lebensweisen und Identitäten“, so Leitz, die seit Oktober hauptamtlich im Queerzentrum arbeitet. „Wir wollen ein Raum schaffen, in dem sich Menschen nicht dafür rechtfertigen müssen, wer sie sind.“



Schwulen Freizeitgruppe

Mehrere Veranstaltungen, unter anderem von der schwulen Freizeitgruppe Face to Face und dem neu gegründeten „Göttinnen“-Treff, haben schon vor der offiziellen Eröffnung ihren Raum im neuen Zentrum bezogen. Seit April nutzt die Trans*Beratung Göttingen im Zentrum Büro- und Beratungsräume: „Wir sind offen für alle, die sich sowohl als transsexuell, transgender definieren, und auch explizit für nicht-binäre Personen, die sich weder als nur männlich, noch nur als weiblich definieren“, erklärt Lara Hofstadt, Projektleitung der Trans*Beratung.

„Ich habe mich erst vor wenigen Jahren als trans* geoutet. Das hatte vor allem zwei Gründe: Angst vor Ablehnung und Ausgrenzung und Mangel an Informationen und hilfreichen Kontakten“, sagt Vorstandsmitglied Liv Teichmann. „Wenn da schon früher ein Ort gewesen wäre, an dem ich mich hätte informieren und beraten lassen können, wäre mein Leben deutlich anders verlaufen.“ Als Motivation für ihr Engagement nennt Teichmann die „Akzeptanz für Vielfalt“. Ähnlich sieht das Gerl-Plain: „Vielfalt ist schön und keine Bedrohung. Vielfalt ist nichts, was Angst machen muss und ein Reichtum, den uns keiner so schnell nehmen kann und die wir uns auch nicht nehmen lassen.“

Gleichstellung im Alltag

„Göttingen ist eine bunte, vielfältige und tolerante Stadt. Ich als Wahl-Göttingerin liebe die Stadt dafür und bin stolz darauf“, sagt Broistedt. Ein Queeres-Zentrum passe hervorragend in die Stadt und zur sozialen Struktur. „Die Schwulen- und Lesben-Bewegung hat in letzter Zeit einiges bewegt wie zum Beispiel die gleichgeschlechtliche Ehe.“ Es gehe aber nicht nur um rechtliche Gleichstellung, sondern auch um die Gleichstellung im Alltag: „Jeder soll sich überall im Leben frei bewegen können.“

Finanziell unterstützt wird das Queere Zentrum vom Landkreis und von der Stadt Göttingen sowie vom Queere-Netzwerk-Niedersachsen, ideell unter anderem von der Göttinger AIDS-Hilfe. Diese bietet eine „SexA3“-Beratungen an: „Es ist toll, dass uns so eine etablierte Göttinger Institution von Beginn an unterstützt und wir uns jetzt gegenseitig unterstützen“, meint Leitz.

Weitere Informationen: queeres-zentrum-goettingen.de/

Von Madita Eggers

Abbildung 12: Bericht des Göttinger Tageblatt zur Eröffnung am 08. Juni 2018

Aktionsstand in der Innenstadt informiert über verschiedene Lebensweisen

Das Queere Zentrum Göttingen ist am kommenden Sonntag in Herzberg zu Gast und lädt ein, über geschlechtliche Identität, sexuelle Orientierung sowie Beziehungs- und Familienformen zu sprechen.

Herzberg. Das Queere Zentrum Göttingen veranstaltet in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle des Landkreises Göttingen das Projekt „Queer im Landkreis“. Ziel des Projekts ist es, spielerisch mit einem mobilen Aktionsstand auf öffentlichen Plätzen einzelner Gemeinden des Landkreises über die Lebensrealität queerer Menschen aufzuklären und damit zur Sichtbarkeit und Akzeptanz vielfältiger Lebensweisen beizutragen. Queer ist ein Fremdwort aus der englischen Sprache und bezeichnet als Adjektiv jene Dinge, Handlungen oder Personen, die von der Norm abweichen.

In Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten Angelika Kiep der Stadt Herzberg kommt der Aktionsstand am kommenden Sonntag, 14. Oktober, in der Zeit von 13 bis 17 Uhr auch nach Herzberg. Er wird in der Hauptstraße auf Höhe der Hausnummer 42 zu finden sein. Das Queere Zentrum Göttingen wurde im Juni dieses Jahres eröffnet. In dem Veranstaltungs- und Beratungszentrum können sich Schwule, Lesben, Bi- und Pansexuelle, Trans- und Interpersonen sowie andere queere Menschen begegnen und organisieren.

Diskriminierung entgegenwirken

„Durch unsere Projekte inner- und außerhalb des Zentrums wollen wir der Diskriminierung und Vereinzelung entgegenwirken und eine selbstbestimmte Lebensführung sowie gesellschaftliche Teilhabe und Mitbestimmung queerer Personen fördern“, heißt es vonseiten des Zentrums.

Mit zunehmender Bekanntheit des Queeren Zentrums werde deutlich, dass viele der Besucher nicht nur aus der Stadt Göttingen, sondern auch aus dem Landkreis kommen, da es häufig in den jeweiligen Heimatgemeinden keine passenden Angebote und Anlaufstellen



Der Infostand – das „Wohnzimmer der Vielfalt“ – des Queeren Zentrums Göttingen. Er wird am Sonntag in der Herzberger Hauptstraße vertreten sein.

„Queere Menschen leben nicht nur in Großstädten. Es gibt sie in jedem Dorf, in jeder Stadt, in jeder Gemeinde.“

Stephanie Leitz, Projektmanagerin im Queeren Zentrum Göttingen

gibt. Stephanie Leitz, hauptamtliche Projektmanagerin im Queeren Zentrum Göttingen, berichtet über den Prozess dieses Projekts: „Im Kontakt mit manchen Ansprechpersonen in der einen oder anderen Gemeinde haben wir leider die Erfahrung gemacht, dass gar kein Bedarf für queere Angebote gesehen wird, wir hören dann Äußerungen wie: ‚Damit haben wir bei uns kein Problem, diese Menschen gibt es bei uns nicht. Queere Menschen leben

jedoch nicht nur in Großstädten. Es gibt sie in jedem Dorf, in jeder Stadt, in jeder Gemeinde. Sie wollen sich in ihren Heimatgemeinden sicher und angenommen fühlen. Und darum wollen wir genau hier Präsenz zeigen. Umso mehr freuen wir uns, dass wir gerade in diesem Projekt ‚Queer im Landkreis‘ mehrheitlich in unseren Kooperationsgesprächen auf viel Offenheit und Interesse gestoßen sind.“ Dank der Unterstützung der örtlichen Gleichstel-

lungsbeauftragten Angelika Kiep führt die Landkreistour auch nach Herzberg.

Am Aktionsstand sind alle interessierten Menschen in ein „Wohnzimmer der Vielfalt“ eingeladen, um auf spielerische Weise über Themen wie geschlechtliche Identität und sexuelle Orientierung sowie vielfältige Beziehungs- und Familienformen ins Gespräch zu kommen. Beispielsweise wird am Quiz-Glücksrad das eigene Wissen zu Beziehungsformen, Geschlechtsidentitäten, Recht und Gesellschaft auf die Probe gestellt.

„Schubladengeschichten“

Darüber hinaus werden alle Teilnehmenden eingeladen, gemeinsam „Schubladengeschichten“ zu schreiben: Inspiriert durch Gegenstände verschiedener authentischer Personen aus Stadt und Landkreis Göttingen entsteht in jeder Gemeinde eine Vielfalt möglicher Personen und Lebensgeschichten. Diese werden online auf der Homepage des Queeren Zentrums gesammelt.

Das Projekt „Queer im Landkreis“ findet im Rahmen der Landes-Kampagne „Für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in Niedersachsen“ statt. Der Trägerverein des Queeren Zentrums Göttingen, Queeres Göttingen e.V., gründete sich im Jahr 2016 mit dem Ziel, in Göttingen ein queeres Zentrum für Schwule, Bisexuelle, Lesben, Trans- und intergeschlechtliche Menschen aufzubauen. Das Zentrum wird durch das Queere Netzwerk Niedersachsen gefördert, aus Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung.

Neben Herzberg wird der Aktionsstand am 13. Oktober in Duderstadt, am 27. Oktober in Hann. Münden und am 11. November in Osterode vertreten sein.

Abbildung 14: Bericht zur Tour im Landkreis

Göttinger Tageblatt 26.9.2018

Persönlichkeit der Schwulenbewegung

Neues Buch ehrt Meyer-Hanno / Lesung im Queeren Zentrum Göttingen

Von Markus Riese

Göttingen. Zu einer Lesung des Buches „Große Oper – Andreas Meyer-Hanno, die Schwulenbewegung und die Hannchen-Mehrzwack-Stiftung“ mit Herausgeber Detlef Grumbach lädt das Queere Zentrum Göttingen (Hannoversche Straße 80) zusammen mit der Stiftung für Donnerstag, 27. September, um 19 Uhr ein. Der 2006 gestorbene Professor und Opernregisseur Andreas Meyer-Hanno galt als eine der einflussvollsten Persönlichkeiten der Schwulenbewegung. Er habe sich über viele Jahrzehnte für die Belange von Schwulen, Lesben und Transsexuellen eingesetzt, heißt es in einer gemeinsamen Pressemitteilung der beiden Veranstalter. Es sei ihm primär darum gegangen, jenseits staatlicher Zuwendungen dafür zu sorgen, dass Schwule und Lesben ihre Projekte und Initiativen aus eigener Kraft auf die Beine stellen können. Um hier mit gutem Beispiel voranzugehen, habe er mit dem gesamten Geld, das er während seines Lebens gespart hatte, die Hannchen-Mehrzwack-Stiftung gegründet.

Würdigung des Stifters

Diese sei heute die größte Förderstiftung, die unabhängig von öffentlichen Mitteln Projekte aus dem queeren Bereich fördert. Um ihren Stifter zu würdigen, hatte die Stiftung eine Biografie über Meyer-Hanno in Auftrag gegeben, die nun im Männerschwarm-Verlag unter der Herausgeberschaft von Detlef Grumbach erschienen ist. Grumbach will anlässlich der Lesung auch über das Leben von Meyer-Hanno erzählen. Anschließend wird der Vorsitzende der Hannchen-Mehrzwack-Stiftung, der Göttinger Klaus Müller, über die Stiftung berichten und Fragen beantworten. Der Eintritt ist frei.

Jahrzehntelang im Einsatz für die Schwulenbewegung: Der 2006 gestorbene Andreas Meyer-Hanno. FOTO: R.

Abbildung 13: Ankündigung zur Lesung im QZG

Stadtradio Göttingen zum Internationalen Tag gegen
Homo-, Bi- und Trans*Phobie am Kornmarkt in
Göttingen (17.05.2018)

https://www.stadtradio-goettingen.de/beitraege/soziales/internationaler_tag_gegen_homo_bi_und_transphobie_am_kornmarkt_in_goettingen/

StadtRadio |
Göttingen
107.eins



Abbildung 15: Beispiel Postkarte für unsere Aktionsstände in Stadt und Landkreis Göttingen. Gedruckt für: Gleichen, Bovenden, Herzberg am Harz, Osterode am Harz, Hannoversch Münden & Duderstadt



Abbildung 16: Beispiel Aufkleber für unsere Aktionsstände in Stadt und Landkreis Göttingen. Gedruckt für: Gleichen, Bovenden, Herzberg am Harz, Osterode am Harz, Hannoversch Münden & Duderstadt

MITGLIED WERDEN!

Neben ehrenamtlichem Engagement braucht die Aufrechterhaltung des Betriebes unseres Zentrums auch Geld. Mitgliedsbeiträge bilden eine wesentliche und zuverlässige Säule unserer Finanzierung.

☐ Ich/meine Gruppe will Mitglied im Verein Queeres Göttingen e.V. werden! (mind. 1 Jahr)

Name
Straße
Ort
Geburtsdatum
Telefon (optional)
E-Mail Adresse

Beitrag: ☐ 4€ ☐ 8€ ☐ 12€ ☐ mehr als 12€: _____€

Zahlung: ☐ jährlich (fällig Jan.) ☐ halbjährlich (fällig Jan. & Juli)

Mitgliedsart: ☐ vollberechtigt ☐ Fördermitglied

Bei unterjährigem Eintritt wird der Beitrag anteilig eingezogen

☐ Ich überweise selbst (1€ Bearbeitungsgebühr pro Zahlung)
IBAN: DE15 2605 0001 0056 0659 07 BIC: NOLADE21GOE

☐ Der Beitrag soll per Lastschriftverfahren von meinem Konto eingezogen werden

IBAN
Bank
BIC
Kontoinhaber*in
Unterschrift Kontoinhaber*in

☐ Bitte schick mir den wöchentlichen Newsletter per E-Mail

Ort, Datum
Unterschrift

Antrag schicken an:
Queeres Zentrum Göttingen, Hannoversche Str. 80, 37077 Göttingen



Hannoversche Str. 80 – 37077 Göttingen

☎ 0551 – 29 17 25 24

info@queeres-zentrum-goettingen.de

www.queeres-zentrum-goettingen.de



Queeres Netzwerk
Niedersachsen e.V.



gefördert aus Mitteln des Nieders. Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

BERATUNG

Trans*Beratung

1. Dienstag im Monat, 16:30 – 19:00 Uhr sowie nach Terminvereinbarung
E-Mail: kontakt@transberatung-goettingen.de

Sexuelle Gesundheit, sexuelle Orientierung & sexuelle Selbstbestimmung
Beratung durch die Göttinger AIDS-Hilfe am 1. Do. im Monat, 17:00 – 19:00 Uhr

GRUPPEN & TREFFEN

Queere Jugendgruppe

Jeden 2. und 4. Montag im Monat, 17:00-19:00 Uhr
E-Mail: jugendgruppe@queeres-zentrum-goettingen.de

Gött*innen: Treffen für queere Frauen

Jeden vierten Freitag im Monat, ab 19:30 Uhr
E-Mail: goettinnen@queeres-zentrum-goettingen.de

Face to Face: Schwule Freizeit- & Bildungsgruppe

Jeden Dienstag, ab 19:30 Uhr, wechselnde Orte
E-Mail: fzf-team@schwul-in-goettingen.de

Polyamorie-Treff

Jeden dritten Freitag im Monat, ab 20:00 Uhr
E-Mail: petra.berger@posteo.de

Queer Teachers

Alle zwei Monate, wechselnde Termine
E-Mail: QueerTeacher@gmx.de

Planungstreffen LesBiSchwule* KULTURTAGE

Wechselnde Termine
E-Mail: KulturtageGoettingen@gmx.de

International Queer Group

Every 3rd Thursday, 19:00
E-Mail: international-queers@queeres-zentrum-goettingen.de

Cozy Café

Every 2nd, 3rd and 4th Thursday, 17:00-19:00
E-Mail: international-queers@queeres-zentrum-goettingen.de

Trans*Café – enby trans*empowerment

Parallel zur trans* Beratung am 1. Dienstag im Monat, 16:30-18:30 Uhr
E-Mail: trans_empowermentgruppe@riseup.net

Trans*Spieleabend

Jeden vierten Mittwoch im Monat, ab 19:00 Uhr

Offener Spieleabend

Jeden dritten Mittwoch im Monat, ab 18:30 Uhr

INFORMATIONEN

Öffnungszeiten

Mo: 12:00-16:00; Di: 10:00-14:00; Mi: 14:00-18:00; Do: 13:00-17:00

Newsletter

Ein wöchentlicher Newsletter mit allen queeren Terminen in Göttingen ist per Mail unter info@queeres-zentrum-goettingen.de erhältlich.

Terminübersicht

www.queeres-zentrum-goettingen.de/termine

Mediathek

Mediathek zu queeren Themen (Sachbücher, Romane, Bilderbücher, Filme)

Abbildung 17: Flyer zu den Angeboten im Queeren Zentrum Göttingen



Das Queere Zentrum Göttingen – unser neues Veranstaltungs- und Beratungszentrum!

- Ort für Gemeinschaft und Vernetzung, Beratung und Bildung, politische Aktivitäten und Kultur
- Geschützter, niedragschwelliger Raum für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*Personen, Inter*Personen und andere queere Menschen in Stadt und Landkreis Göttingen
- Treffpunkt für alle queeren Menschen, Angehörige und Freund*innen
- Räumlichkeiten für neue und etablierte queere Gruppen
- Vielfältige Veranstaltungen: Workshops, Filmabende, Vorträge, Vernetzungstreffen, Spieleabende, Partys, Stammtische...
- Beratungsangebote verschiedener Anbieter*innen rund um die Themen sexuelle und geschlechtliche Vielfalt, Identität, Gesundheit und Coming-out



Anfahrt

Hannoversche Str. 80

Kreuzung Hannoversche Straße / An der Lutter
Zugang über den Hof

Bus-Linien

31 / 32 / 62 Haltestelle: An der Lutter



Kontakt

Queeres Göttingen e.V.
Hannoversche Str. 80
37077 Göttingen
Tel: 0551 – 29 17 25 24
info@queeres-zentrum-goettingen.de
www.queeres-zentrum-goettingen.de

Spendenkonto

Queeres Göttingen e.V.
Sparkasse Göttingen
IBAN: DE15 2605 0001 0056 0659 07
BIC: NOLADE21GOE

Abbildung 18: Infoflyer zum Queeren Zentrum Göttingen